

Lehrplan Realschule

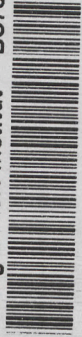
Politik

Klassenstufen 9 und 10

– Wahlpflichtkurs –

Z-V SH
S-12(1986)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 146 463 1





**Der Kultusminister
des Landes Schleswig-Holstein**

Lehrplan Realschule

Politik

Klassenstufen 9 und 10

– Wahlpflichtkurs –

– 1986 –

**Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek**

87/140

Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel

2-V SH
S-12 (1586)

Inhaltsverzeichnis:

Seite

Aufgaben und Bedingungen des
Wahlpflichtskurses Politik

1

A. Der einzelne in seinem sozialen Umfeld

2

B. Der einzelne und die Demokratie

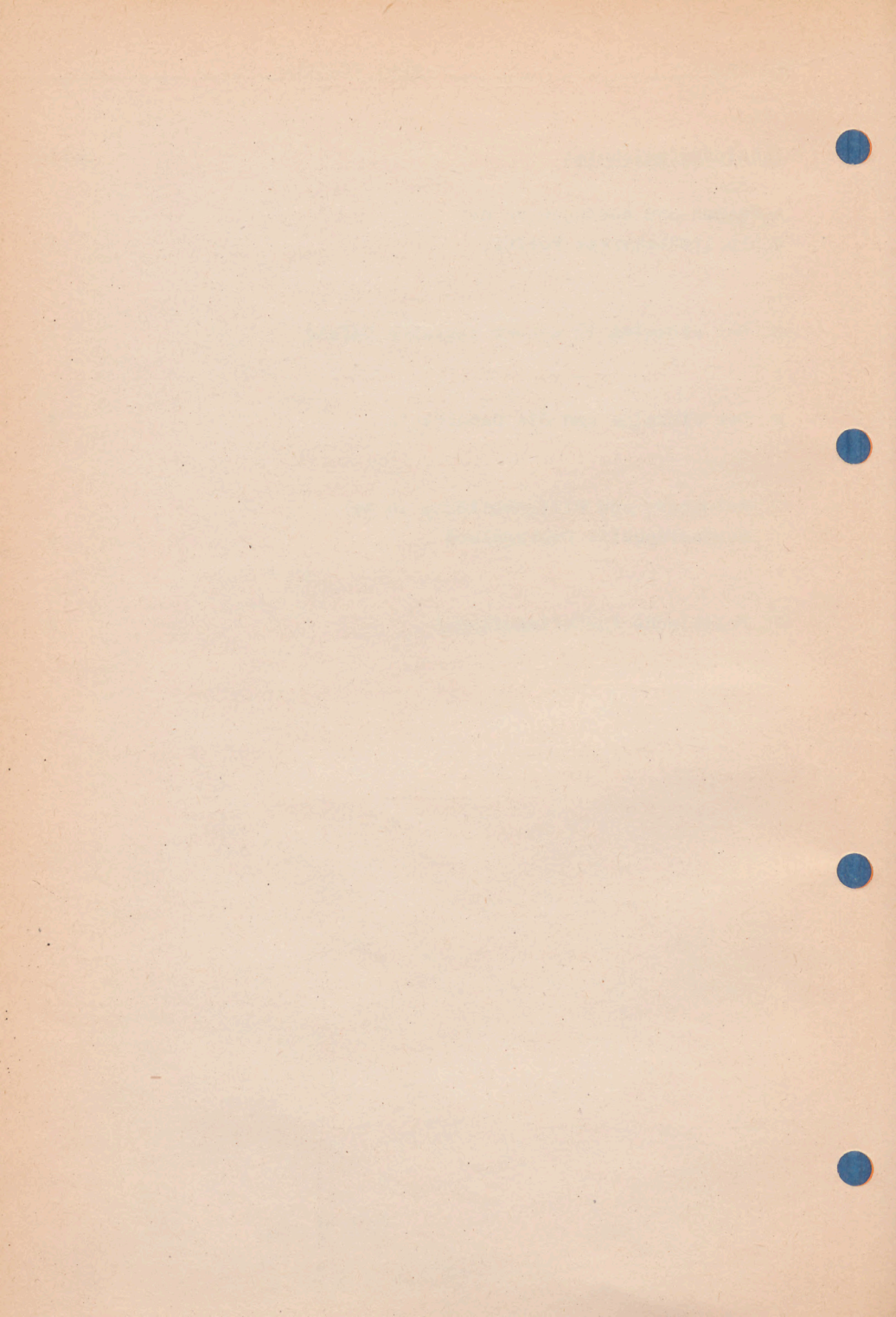
4

C. Meinungs- und Willensbildung in der
Bundesrepublik Deutschland

6

D. Politische Zukunftsaufgaben

8



Aufgaben und Bedingungen des Wahlpflichtkurses Politik

1. Der Wahlpflichtkurs Politik soll dem Schüler zeigen, daß sein familiärer, schulischer und beruflicher Lebensbereich eng mit politischen Entwicklungen verbunden ist. Der Schüler soll vertraut werden mit einigen grundlegenden Fragestellungen, Aufgaben und Tatsachen, die ihm helfen, politische Zusammenhänge zu verstehen und zu werten. Er soll am Unterricht so beteiligt werden, daß er fähig wird zu urteilen, zu entscheiden und zu handeln sowie soziale und politische Aufgaben zu übernehmen.
2. Der Lehrplan enthält obligatorische (im Lehrplan mit * gekennzeichnete) und fakultative Lerninhalte. Pro Halbjahr sind mindestens zwei Lerninhalte, davon ein obligatorischer, zu behandeln. Über die Auswahl berät die zuständige Fachkonferenz. Die restlichen Unterrichtsstunden eines Halbjahres können zur Vertiefung der gewählten Lerninhalte oder zur Erarbeitung eines weiteren Lerninhaltes des Lehrplanes verwandt werden.

Sollte aus schulinternen Gründen ein integrierter Wahlpflichtkurs Wirtschaft/Politik erteilt werden, so gilt ein Lehrplan, der sich aus obligatorischen Lerninhalten der Wahlpflichtkurse Wirtschaft und Politik mit mindestens 12 Doppelstunden pro Halbjahr zusammensetzt.
3. Je Halbjahr sind zwei schriftliche Kursarbeiten durchzuführen, davon mindestens eine aus dem obligatorischen Bereich.

A. Der einzelne in seinem sozialen Umfeld

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	Zeitrichtwert
A Erkennen, daß jeder Mensch in Beziehung zu Mitmenschen steht.	A <u>Der einzelne in seinem sozialen Umfeld</u>	
A*1 Für sich wichtige Beziehungsgefüge erfahren und bewerten.	A*1 Familie, Schule, Gruppe	(6 Std.)
A*2 Den Wandel der Familie auch im geschichtlichen Zusammenhang verstehen.	A*2 Familie im Wandel: Großfamilie-Kleinfamilie; soziale Rolle	(6 Std.)
A*3 Erkennen und begründen, daß bestimmte Gruppen Schwierigkeiten haben, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und daß ihre Eingliederung eine besondere Aufgabe für alle darstellt.	A*3 Eingliederungsbemühungen in die Gesellschaft, wie z.B. ausländische Arbeitnehmer, Behinderte	(6 Std.)
A 1 Die Grundprinzipien des Rechts- und Sozialstaats anhand von Fallbeispielen kennenlernen und bewerten.	A 1 Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit als tragende Elemente der Bundesrepublik Deutschland	(6 Std.)

A 2 Die gemeinsamen und unterschiedlichen Auffassungen der im Bundestag vertretenen Parteien zu Fragen der Sozialpolitik kennen und beurteilen.

A 2 Die Sozialpolitik der Bundesrepublik Deutschland in der politischen Auseinandersetzung

(6 Std.)

A 3 Die eigene Verantwortung des Bürgers für seine Lebensgestaltung erkennen und danach handeln lernen.

A 3 Formen der Bürgerselbsthilfe, z.B. Nachbarschaftshilfe

(6 Std.)

B. Der einzelne und die Demokratie

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	Zeitrictwert
B Die Demokratie als eine vom Bürger gestaltete und getragene Staatsform begreifen.	<u>B Der einzelne und die Demokratie</u>	
B*1 Seine von der Verfassung vorgesehene Rolle als Staatsbürger erfahren und verstehen.	B*1 Rechte und Pflichten des Bürgers im demokratischen Staat	(6 Std.)
B*2 Die Wert- und Ordnungsvorstellungen des Grundgesetzes als Normen demokratischen Zusammenlebens bewerten, als allgemeingültig anerkennen und danach handeln lernen.	B*2 Die Wert- und Ordnungsvorstellungen des Grundgesetzes	(6 Std.)
B*3 Die Notwendigkeit der inneren und äußeren Sicherung der Bundesrepublik Deutschland an Beispielen erkennen und die in der Verfassung verankerten Bestimmungen mit ihren Konsequenzen für den einzelnen verstehen.	B*3 Sicherung der Demokratie. Innere und äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland	(6 Std.)

B 1 Den Aufbau des Rechtswesens in der Bundesrepublik Deutschland kennenlernen und anhand ausgewählter Beispiele den Gang und die Prinzipien der Rechtsprechung verstehen.

B 1 Bürger und Recht in der Bundesrepublik Deutschland

(6 Std.)

B 2 Aus der Sicht eines freiheitlich-demokratischen Selbstverständnisses das Menschenbild eines autoritären Staatswesens kennenlernen und bewerten.

B 2 Das Menschenbild in der Diktatur

(6 Std.)

C. Meinungs- und Willensbildung in der Bundesrepublik Deutschland

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	<u>Zeitrichtwert</u>
<p>C Erkennen und begründen, daß Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit für eine freie Meinungsbildung unabdingbar sind und daß die Wahrung dieser Rechte eine ständige politische Aufgabe ist.</p>	<p><u>C Meinungs- und Willensbildung in der Bundesrepublik Deutschland</u></p>	
<p>C*1 An ausgewählten Beispielen verschiedener Medien die Darstellungsvielfalt von Nachrichtenübermittlung in der Bundesrepublik Deutschland erkennen und bewerten.</p>	<p>C*1 Entstehung, Auswahl und Darbietung von Nachrichten; Meinungsvielfalt und Meinungsmonopol</p>	<p>(6 Std.)</p>
<p>C*2 Erkennen, daß Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit für die Meinungs- und Willensbildung im politischen, sozialen und wirtschaftlichen Leben einer Demokratie unabdingbar sind.</p>	<p>C*2 Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit; Pluralismus als wesentliches Element</p>	<p>(6 Std.)</p>

C*3 Erkennen, daß an der politischen Willensbildung insbesondere die politischen Parteien sowie gesellschaftliche Gruppen in unterschiedlicher Art und Zielsetzung mitwirken.

C*3 Die politische Willensbildung in der Bundesrepublik Deutschland; Rolle und Aufgaben der Parteien; Stellung und Einfluß von Verbänden und Interessengruppen; Bürgerinitiativen

(6 Std.)

C 1 Die Struktur der Meinungs- und Willensbildung in der DDR kennen und Unterschiede zur Bundesrepublik Deutschland erarbeiten.

C 1 Meinungs- und Willensbildung in der DDR

(6 Std.)

D. Politische Zukunftsaufgaben

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	<u>Zeitrictwert</u>
D	<u>D. Politische Zukunftsaufgaben</u>	
D*1	Ungelöste Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben als politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen begreifen, sowie Lösungsansätze und deren Konsequenzen aufzeigen.	(6 Std.)
D*2	Das Bewußtsein von der Einheit der deutschen Nation und dem im Grundgesetz verankerten Willen zur Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit wachhalten, sowie Kenntnisse über das Leben im anderen Teil Deutschlands erwerben.	(6 Std.)
D*2	Den wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der Länder in Europa als friedensichernde Aufgabe begreifen.	(6 Std.)

D. Politische Zukunftsaufgaben

D*1 Die deutsche Frage (6 Std.)

D*2 Das vereinte Europa (6 Std.)

D*3 Friedenssicherung als permanente Aufgabe verstehen; Verständigung, internationale Zusammenarbeit und Achtung der Menschenrechte als Grundlage der Sicherheitspolitik sowie den Friedensauftrag des Grundgesetzes begreifen.

(6 Std.)

D*3 Friedenssicherung und Sicherheitspolitik

D 1 Ursachen und Folgen von Entwicklung und Unterentwicklung an Beispielen aus der Dritten Welt analysieren, sowie Lösungsansätze aufzeigen und begründen.

(6 Std.)

D 1 Die Dritte Welt

